



Sie hatten Gold in der Kehle und ersangen der neuen Orgel einige Spendentaler.

Foto: Alexandra Kuttruff

Benefizkonzert zugunsten der neuen Orgel

Musikalischer Hochgenuss

Waldkirch-Kollnau (aza). Beim Benefizkonzert am Sonntagabend in der evangelischen Kirche brachte der Männergesangverein „Eintracht“ Kollnau göttliche Töne hervor. Die Zuhörer waren begeistert und öffneten im Anschluss freudig ihre Geldbörsen zum Kauf der dringend benötigten Orgel. 72.000 Euro sind bereits gespendet worden.

Der Erwartung, bei einem Kirchenkonzert göttliche Lobeshymnen zu hören, kam der MGV „Eintracht“ mit vollem Engagement entgegen. Himmlische Akkorde erfüllten die Mauern der Kirche zum Lobe Gottes. Mit „Schäfers Sonntagslied“ von Conradin Kreutzer läutete Chorleiter Wolfgang Stützle den Tag des Herrn und den Konzertbeginn ein. Ludwig

van Beethovens „Die Himmel rühmen“ erschallte eposgleich im Anschluss und wurde mit Friedrich Silchers „Sanctus“ wieder in besinnlichere Bahnen gelenkt.

Blecherne Orgelklänge

Musikprofessor Carsten Klomp zeigte mit dem weltbekannten Präludium und der Fuge in G-Dur von Johann Sebastian Bach sein Können. Hier wurde auch wieder verständlich, weshalb trotz perfekter Spielweise von Klomp die Neuanschaffung einer Orgel unumgänglich ist. Der quälende, blecherne Klang der Orgel war dem gekonnten Spiel des Orgelmeisters keinesfalls würdig.

„Herr, deine Güte reicht so weit“ wusste der MGV von August Eduard Grell nun gebetsartig zu verkünden.

Als wahres Halleluja erklang die Motette von Hans Georg Nägeli, was den Genuss mit dem Jubellied von Josef Zwysig vervollständigte. Aber auch Klomp holte nochmals alles aus der Orgel heraus, um dem Gotteshaus mit vier Stücken aus Josef Haydns Flötenuhr ein göttliches Gefühl einzuflößen. Mit der „Abendfeier am Meer“ von Josef Werth drang ein Hauch Romantik in die Gemüter der Zuhörer. Pfarrerin Wibke Klomp fühlte sich sogleich an ihre Heimat erinnert. Aus der Feder des Chorgottes Gotthilf Fischer stammte das anschließende Lied „Gott nur allein kann Liebe sein“, bevor der MGV das Konzert mit dem gesungenen „Vater unser“ von Karl Strobel beschloss. Natürlich verlangte das begeisterte, aber leider zahlenmäßig schwache

Publikum eine Zugabe, die mit Gotthilf Fischers zauberhaftem Lied „Frieden“ erfüllt wurde.

200.000 Euro nötig

Fast drei Jahre sind nun ins Land gegangen, seitdem der Entschluss zur Anschaffung einer neuen Orgel gefallen ist. Pfarrerin Klomp freut sich, dass nun endlich Bewegung ins Spiel kommt. Alle Genehmigungen sind jetzt erteilt und kommende Woche findet die Ausschreibung für drei regionale Orgelbauer statt. Durch zahlreiche Spenden und Benefizkonzerte konnten schon 72.000 der 200.000 benötigten Euro gesammelt werden. Der nächste Benefizakt steht am 30. Oktober in Form einer Abendmusik durch die Elztalkantorei bevor.